

# VEREIN EHEMALIGER VERDENER DOMGYMNASIASTEN



Rundschreiben 2002

### Liebe Ehemalige,

kaum zu glauben, aber es ist bereits wieder zwei Jahre her, daß wir mit der Milleniumfeier das neue Jahrtausend unserer Zeitrechnung begrüßen durften. Es stehen in Kürze die Festtage vor der Tür und für die meistens von uns sind noch einige berufliche oder private stressreiche Tage angesagt. Mit unserem alljährlichem Rundschreiben hoffen wir Ihnen eine kleine Informationsschrift "Rund um das Domgymnasium" geben zu können, das Sie hoffentlich in Ruhe und mit Muse über die Feiertage studieren können.

Im Mittelpunkt des diesjährigen Rundschreibens stehen natürlich die Feierlichkeiten in Zusammenhang mit der 1000jährigen Jubiläumsfeier der Schule, zu der auch unsere in diesem Jahr veranstaltete Generalversammlung mit Festakt am Domweihsamstag gehörte.

Unsere Einladung zur Generalversammlung und zur Feier in der Schule hatte eine gute Resonanz und so konnten wir am Freitag, den 31. Mai im Deutschen Pferdmuseum und bei der anschließenden Versammlung im Hotel Höltje einen guten Besuch verzeichnen. Besonders gefreut hat uns, das wir am Folgetag zum Festakt im Domgymnasium über 200 Ehemalige aus ganz Deutschland begrüßen durften. Über die Generalversammlung berichten wir durch Abdruck des Protokolls und über die Veranstaltung am Dohmweihsamstag informieren wir mit einigen Text- und Bildberichten.

Nach 30jähriger Vorstandstätigkeit haben wir anlässlich der Wahlen zum Vorstand unseres Vereines unsere Kommilitonen Dr. Peter Clasen, der 20 Jahre unser Vorsitzender war, und Reimar Popken verabschiedet und beide zu Ehrenmitgliedern gewählt. Auch Anja Thalmann stand für eine weitere Wahlperiode nicht mehr zur Verfügung, so das wir mit Dr. Karin Nerger-Focke, Dr. Hans-Jörg Volkmann und Christian Asendorf gleich drei neue Vorstandsmitglieder begrüßen konnten.

Zur diesjährigen Entlassungsfeier des Abitur-Jahrganges 2002 war auch wieder der Goldene Abiturjahrgang (50 Jahre) geladen. Sie konnten miterleben, dass es gelang, bei baulich unveränderter Größe der Aula, dort 131 Abiturienten zu verabschieden. Einigen Mitgliedern der Familien und des Lehrkörpers war es jedoch vorbehalten, ihre Plätze allerdings vor den Türen der Aula, im Foyer, einzunehmen. Dennoch ist dies auch ein Zeichen für die Attraktivität des Domgymnasiums und viele Abiturienten zeigten ihre Verbundenheit zur Schule auch dadurch, dass sie als neue Mitglieder in unserem Verein eintraten.

Wer mehr über das Domgymnasium, zur Geschichte oder Aktuelles, erfahren möchte oder über Projekttage lesen oder einfach nur Bilder schauen möchte, dem sie die Internet-Seite des DOG empfohlen – zu finden unter:

www.domgymnasium .de

Allen Ehemaligen und Ihren Familien wünschen wir ein geruhsames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr.

Dieter Meyer I Vorsitzender Gerd Deyhle stelly. Vorsitzender

Carmen Witte Kassenwartin

Dr. Karin Nerger-Focke Schriftführer

Dr. Hans-Jörg Volkmann I. Beisitzer Christian Asendorf

2. Beisitzer

# Liebe Ehemalige,

ein für Schulen generelles und für uns spezielles, turbulentes Jahr 2002 neigt sich dem Ende. Bittere Erfahrungen haben wir hinnehmen müssen. Schöne Erlebnisse duften wir empfangen. Doch lassen Sie mich beginnen mit dem, was die Republik einmal in den Grundfesten zu erschüttern schien, dann aber sang- und klanglos nach wenigen Monaten schon vergessen war: PISA.

Eigentlich ist es bedauerlich, wie viel Geld in diese Studie hineingesteckt wurde für ein Ergebnis, das höflich ausgedrückt - doch jeder schon vorher wusste, sich nur nicht eingestehen wollte. Wer geglaubt hatte, dass die niederschmetternden Ergebnisse in einer Vielzahl von Bundesländern zu ministeriellen Rücktritten im Kultusbereich führen würde, der wurde enttäuscht. So ist das nun einmal in unserer Republik. Je höher die Besoldungsmerkmale, umso geringer ausgeprägt ist das Verantwortungsbewusstsein gegenüber jenem, was man selbst zu leisten berufen ist. Es sind ja schließlich auch "nur" die jungen Heranwachsenden, die durch den allgemein desolaten Zustand der Bildungssysteme in Deutschland um ihre Zukunft betrogen werden. Wie wir aber jetzt nach den Bundestagswahlen zur Kenntnis nehmen durften, trifft es auch die Älteren, da die Jungen nicht mehr in der Lage sein werden die Versorgungssysteme aufrecht zu erhalten. Irgendwie haben wir alle die Bodenhaftung verloren und kein Verhältnis mehr zum Wert der Arbeit für das einzelne Individuum, also für uns selbst. Das ist auch das Grundproblem schulischer Ausbildung. Ohne entbehrungsreiche Arbeit geht es nicht. Ausbildung und Erziehung ohne Schweiß, Härte und Beharrlichkeit haben keinen Erfolg, zumal in einer globalen Umgebung. Hunger macht fleißig, tatsächlich wie auch intellektuell. Im Augenblick nehmen wir teil an aufgeregt geführten Debatten über die neu verordnete Schulstruktur im Lande Niedersachsen. Statt der Orientierungsstufen sollen die völlig neuen Förderstufen eingerichtet werden, die mit gleicher Lehrerausstattung, gleichen Rahmenrichtlinien ohne äußere Differenzierung neue Ausbildungserfolge und Leistungsorientiertheit ins Land bringen sollen. Ich beginne langsam, obwohl ich das bisher weit von mir geschoben habe, mich auf meine Pensionierung vorzubereiten.

Im direkten Kontrast zu dieser bildungs- und schulpolitischen Situation stand das, was verkürzt in der Öffentlichkeit "Tausendjahrfeier des Domgymnasiums" genannt wurde. Dabei wurde das Jahr 2002 eigentlich als Jahr der Besinnung auf die Wurzeln unserer Schule gesehen. Denn es ist tatsächlich so. dass niemand genau weiß, wann die Lateinschule des Domkapitels zu Verden als Vorgängerin des Domgymnasiums begründet wurde. Diese Frage teilt unsere Einrichtung mit dem Bistum Verden selbst. Keiner weiß genau, wann dieses tatsächlich begründet wurde. Das einzige, was wir als historisch gesichert hinnehmen können, ist die Tatsache. dass bei dem Treffen des Papstes Leo III. mit Kaiser Karl dem Großen in Paderborn im Jahr 799 auch die Begründung eines Bistums Verden beschlossen wurde. Urkunden gibt es erst seit Mitte des 9. Jahrhunderts über einen Bischofssitz Verden. Zuvor gab es - gemäß der Bischofschronik - vier Bischöfe, die zugleich Äbte des Klosters Amorbach waren.

Seit der Aachener Synode (789) war der institutionelle Rahmen für die päpstliche Anerkennung eines Bistums festgeschrieben. Eine Lateinschule war notwendiger Bestandteil. Damit ist seit Mitte des 9. Jahrhunderts in Verden eine Lateinschule notwendigerweise existent gewesen.

Natürlich waren mannigfache Diskussionen und auch an Härte nichts übriglassende Auseinandersetzungen zu bestehen, um diese historischen Gegebenheiten vor Ort ins Bewusstsein zu rücken Viele - ob berufen oder nicht - glaubten ihren durch ideologische Fixierung bedingten Bewusstseinssperren auf alle möglichen Weisen Ausdruck verleihen zu müssen, um letztendlich das zu verhindern, was eigentlich selbstverständlich ist und überall nachgelesen werden kann.

Dies können Sie, liebe Ehemalige, zum Beispiel in dem Buch "Domgymnasium zu Verden - Geschichte, Geschichten, Geschichten" selbst tun. 608Seiten in erstklassiger Aufmachung mit vielen Bildern warten darauf gelesen zu werden. Auch mit der Herausgabe dieses Bandes haben wir Widerstände überwinden müssen. Es fing mit der Finanzierung an. Um uns gefügig zu machen, hatte der Schulträger alle Zuschüsse kurzerhand gestrichen. Wenn es gelang, trotzdem diesen wunderschönen Band

herauszubringen, dann war es nur möglich dank des großen Engagements der fast fünfzig Autoren und der vielen kleinen Unterstützungen und letztendlich einer Vorfinanzierung der 40.000 Euro betragenden Druckkosten durch einen Sponsor. Geld wird mit diesem Buch nicht zu verdienen sein, denn die Abgabe erfolgt praktisch zum Selbstkostenpreis.

Es war an der Zeit, dem Domgymnasium eine angemessene Darstellung seiner Geschichte zu geben. Erinnerung ist eine zentrale Funktion der Identität.

Neben dieser gedruckten Darstellung wurden über die Veranstaltungen im Jahre 2002 Dokumentationen unter anderem auch durch Videofilme erstellt. Drei davon sind schon erschienen: Abiturfeier 2002, Abiturvarieté und Festakt im Dom zu Verden. Ein letzter Film wird in den nächsten Wochen auf den Markt kommen, der den Bogen spannt von der ersten Veranstaltung im Januar bis hin zu einer der letzten im November dieses Jahres. Nicht alle Aktivitäten wurden filmisch eingefangen. Zu umfangreich und vielseitig war das Programm mit über 40 Einzelveranstaltungen. Eine von diesen war die Feier der Ehemaligen in der Aula. Dort haben wir als Schule versucht, Einblick in unsere heutige Arbeit zu geben. Schülerinnen und Schüler darstellen zu lassen, wie und wo sie über den Unterricht hinaus gefördert werden, und selbstverständlich von der Atmosphäre zu vermitteln, die unseren Alltag prägt. Einblicke sind natürlich immer nur punktuell. So kann ich nur hoffen, dass es uns gelungen ist, durch die Auswahl den vielen ehemaligen Schülerinnen und Schülern ein zutreffendes Bild zu vermitteln. Dass bei uns immer etwas Neues entwickelt, gestaltet und dargestellt wird, haben viele von Ihnen zum Beispiel bei der Besichtigung unseres Schulgartens erleben können: Ein Schmuckstück Verdens. Er verkörpert - wie die alten und die neuen Schulgebäude - die Geschichte der Schule in ihrer historischen Tiefe. Wenn Sie, liebe Ehemalige, das Skurrile lieben und schätzen, dann melden Sie sich und erstehen Sie eine Flasche des herrlichen "Verdener Domsäuerlings". Im Herbst des nächsten Jahres ist es so weit. Mit dem Kaufpreis - die voraussichtlich 100 Flaschen des bedeutsamen Weines werden nach Gebot abgegeben - unterstützen Sie die Arbeit an Ihrer alten Penne.

Innerhalb der Schule gab es selbstverständlich auch wesentliche Veränderungen. Das alte Sprachlabor haben wir umgebaut in einen Multimediaraum, um so der fremdsprachlichen und musikalischen Ausbildung neue Impulse zu geben. Wir verfügen jetzt über drei mit PC ausgestattete Räume. Das Kultusministerium hat unser Medienkonzept als förderungswürdig akzeptiert und ein Viertel der Kosten als Zuschuss beigesteuert.

Trotz der Flaute in den öffentlichen Kassen ist es uns gelungen, endlich den Neubau einer dreiteiligen Turnhalle durchzusetzen. Anfang nächsten Jahres ist Baubeginn. Wenn die Stadt Verden dem Bauantrag zustimmt, wird die Halle die Längsrichtung des Altbaues zur Aller hin fortsetzen, allerdings um knappe 15m versetzt zum Burgberg hin. Diejenigen unter Ihnen, die in den vergangenen 30lahren die Schule gesehen und schätzen gelernt haben, können sich erinnern, dass dort der Hartplatz mit den Sprunggruben angelegt ist. Parallel zur 100m-Bahn, diese bleibt erhalten, wird sich der Turnhallenklotz über Hartplatz und Sprunggruben hin erstrecken. Ich glaube, dass die durch den Architektenwettbewerb gefundene Lösung würdig und angemessen das Altstadtviertel mit Dom, St. Andreas. Pferdemuseum und unserer Schule zum Abschluss bringen wird.

Nach Beendigung der Bauarbeiten in etwa eineinhalb Jahren nach Baubeginn (voraussichtlich Juni 2004) wird die alte Turnhalle abgerissen. Die neu gewonnene Fläche vergrößert dann den Schulhof in angemessener Weise, bezogen auf die Gesamtschülerzahl.

Sie werden jetzt natürlich denken, wie es möglich ist, dass bei der allgemeinen Leere der öffentlichen Kassen für unsere Schule ein solcher Neubau noch finanziert werden kann. Die Lösung ist sehr einfach: der bauliche Zustand der alten Turnhalle ist so desolat, dass sie nur noch eine per Gutachten erhärtete und festgestellte Nutzungszeit von höchstens fünf Jahren hat. Da das Problem auch in der Gründung (Streifenfundamente) des Gebäudes liegt, ist prinzipiell keine Behebung der Mängel möglich.

Selbstverständlich nehmen wir, abgesehen von dem Turnhallenneubau, an der allgemeinen Entwicklung der öffentlichen Haushalte teil. Unser Schulbudget wird eng und enger. Da ist es schon eine großartige Sache, dass viele Ehemalige und der Verein der Ehemaligen der alten Schule "unter die Arme greifen". Unser pädagogisches Konzept ließe sich ohne die tatkräftige Unterstützung von außen nicht in die Tat umsetzen. Herzlichen Dank dem Verein und den vielen Ehemaligen!

Mit besonderer Freude haben wir selbstverständlich die großzügige Unterstützung anlässlich der Besinnung auf die Geschichte der Schule wahrgenommen. Jeder wird sich dessen erfreuen können, der die Schule besucht. Eindrucksvoll gestaltete Säulen legen Zeugnis ab von der Schulgeschichte. Ihnen gegenüber stehen zwei gewaltige Granitblöcke, die uns ein ehemaliger Schüler anlässlich des Festaktes im Dom zu Verden schenkte, als Eingangstor für den zu errichtenden "Geologischen Lehrpfad", der in den nächsten Jahren aufgebaut werden soll. Hoffentlich gehen uns die Projekte nicht aus und können wir sie dank Ihrer Unterstützung realisieren. Ohne neue Vorhaben, Ideen und Gestaltungen ist Schule tot.

Dass wir lebendig sind, konnten wir in diesem Jahre zweimal in Erfahrung bringen:

im Februar anlässlich der Anmeldungen für die Oberstufe und im Juni für jene der neuen Klassen 7. Es ist schon ein schönes Erlebnis festzustellen, wie unsere Art Schule zu machen, zu gestalten, von den Eltern und Erziehungsberechtigten sowie den volljährigen Schülerinnen und Schülern geschätzt wird. Leider hat diese Münze auch eine Kehrseite. Die Zahl derjenigen, die wir nicht aufnehmen konnten, ist groß und einzelne von ihnen geben sich selbstverständlich - dank der reichlich in der Bevölkerung vertretenen Rechtschutzversicherungen - nicht mit der Entscheidung der Schule zufrieden. So steht dem Erfreulichen die harte Arbeit gegenüber.

Es ist aber tatsächlich so, dass wir mit einer Gesamtschülerzahl von über 1100 Schülern völlig ausgelastet sind und für niemanden zusätzlich noch einen Stuhl anbieten können

Es ist auch an der Zeit, dass ich langsam damit beginne, auf allen Ebenen die Weichen für den Übergang zu stellen. Mit der Lösung des Sportbereiches ist gebäudemäßig der Ausbau zu einer gewissen Abrundung gekommen. Die sogenannte "erweiterte Schulleitung" (Koordinatorenrunde) konnte durch die Einweisung von Frau Brandes in

Ablösung von Frau Meynen so zum Abschluss gebracht werden, dass eine gewisse Kontinuität erwartet werden kann. Lehrerseitig wird sicherlich hier und dort ein wenig nachzurüsten sein. Die Grundstruktur ist gesund und zukunftsträchtig. Wer arbeitstäglich, zum Beispiel während der großen Pausen, durch unsere Schule läuft, wird feststellen können, welch eine großartige Schülerschaft wir haben. Es zahlt sich aus, wenn Schülerinnen und Schüler nicht gewissermaßen zwangsrekrutiert eine Schule besuchen müssen, sondern sich diese freiwillig nach ihren eigenen Vorstellungen aussuchen können. Die Identifikation mit der Schule ist eine unweit größere und das prägt den Betrieb in sehr positiver Weise.

Anlässlich des Festaktes im Dom zu Verden am Freitag, dem 23. August, habe ich zum Schluss im Nachklang zum offiziellen Programm zu den Schülerinnen und Schülern, auch Lehrkräften, wörtlich gesagt: "Ihr seid eine tolle Truppe, es macht Spaß, mit euch zusammen zu arbeiten!" Sie hätten es mithören können, wenn wir nicht schon durch unsere große Anzahl den Dom bis auf den letzten Platz gefüllt hätten. Voller als er je zu Weihnachten war. Doch auch so mögen Sie sich mit angesprochen fühlen. Es ist immer wieder schön, wenn Sie in die Schule zurückkommen. Wir freuen uns und sind gerne für Sie da.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, friedliches Jahr 2003 wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen von ganzem Herzen!

Ihr
Dr. Clemens-August Borgerding

### Verein der ehemaligen Domgymnasiasten wählt neuen Vorstand



Mehr als 800 über das ganze Bundesgebiet verstreute Mitglieder umfasst der Verein ehemaliger Domgymnasiasten der turnusmäßig alle fünf Jahre zur Generalversammlung einlädt. Neben den üblichen Regularien ist mit der Tagung ein Besuch der Schule Pflicht. Mehr zufällig fand diesmal das Treffen im Jahr des 1000-jährigen Bestehens des Domgymnasiums statt. Daher stand die Zusammenkunft ganz im Zeichen dieses Jubiläums und selbstverständlich hatte auch der Schulleiter Dr. Clemens-August Borgerding dafür etwas ganz Besonderes für die "Ehemaligen" vorbereitet.

Mehr als 200 Gäste begrüßte der am Abend vorher neu gewählte Vorsitzende Dieter Meyer in der Aula. Anschließend hießen Gymnasiasten die Besucher in sieben Sprachen, die an der Schule unterrichtet werden, sowie in Japanisch willkommen. Dem schlossen sich Szenarien verschiedener Arbeitsgemeinschaften des Domgymnasiums an.

Musikalische Akzente in der mehr als einstündigen Vorstellung setzte das Salon-Orchester sowie das Quartett des Kammerorchesters und die Big Band des Domgymnasiums. Vorgestellt wurde das Miniaturmodell eines von Schülern entwickelten Solarautos.

Die Marionetten-AG zeigte ihr Können, ebenso wie die Zirkus-AG mit gewagten Figuren. Nachdenklich und bewegend eine längere Szene aus einem Theaterstück, das kürzlich von der Theater-AG aufgeführt worden war. Das Publikum dankte den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrern für die gelungene Präsentation eines kleinen Teils Schularbeit, deren Vielfalt anschließend in Führungen noch deutlicher wurde.

Lehrer führten unter anderem durch die historische Bibliothek. Auch der Kräutergarten und das "Kulturzentrum" stießen auf großes Interesse, ebenso wie die Münzsammlung von Kurt Helberg mit der ältesten in Verden geprägten Münze. Ein Frühschoppen auf dem Schulhof mit der Big Band und natürlich viele Gespräche schlossen das Treffen ab

Im Rahmen der Tags zuvor abgehaltenen Generalversammlung wurde der bisher als Schriftführer amtierende Dieter Meyer als Nachfolger von Dr. Peter Clasen zum Vorsitzenden gewählt. Auch der bisherige zweite Vorsitzende Reimar Popken hatte eine erneute Kandidatur aus "Altersgründen" abgelehnt. Gerd Deyhle wurde in dieses Amt gewählt. Als Schriftführerin amtiert jetzt Dr. Karin Nerger-Focke und als Kassenwartin Carmen Witte. Zu Beisitzern wurden Christian Asendorf und Dr. Hans-Jörg Volkmann gewählt.

Ein wichtiges Anliegen des Vereins ist, neben der Kontaktpflege untereinander, die Schule in allen Belangen zu unterstützen. In diesem Jahr wurden aus der Spende bereits vorab sechs Miniaturplastiken ägyptischer Gottheiten erworben, die als Dekorationselemente in der Aula aufgestellt wurden.

# Impressionen vom Zweiten Tag der Generalversammlung im DoG am 1. Juni 2002

















6

### Dr. Peter Clasen nach 30 jähriger Vorstandstätigkeit verabschiedet

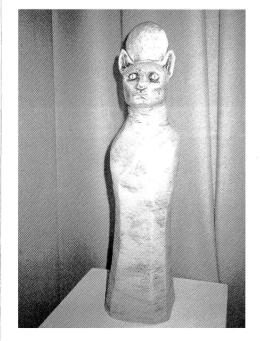


Vorsitzenden Dr. Peter Claen nach 30 jähriger Vorstandstätigkeit (davon 20 Jahre als Vorsitzender) verabschiedet hatte, sprach anlässlich des Festaktes in der Aula auch die Schulleitung den Dank und Anerkennung für die gute Zusammenarbeit aus.

Nachdem die GV am Vortage unseren ehemaligen

Das gleich wurde auch Reimar Popken zuteil, der ebensolang im Vorstand tätig war und nicht noch einmal für deine Vorstandsposition kandidierte. Leider verhindert war unser Vorstandsmitglied Anja Thalmann, die ebenfalls für eine weitere Wahlperiode nicht mehr zur Verfügung stand.

# Spende des Vereins



Kunst und Kultur stand auf der Wunschliste der Schule im Jubiläumsjahr ganz oben.

Der Verein der Ehemaligen freute sich daher, die Schule bei der Anschaffung von sechs altägyptischen Statuen unterstützen zu können. Aufgestellt sind diese Statuen nunmehr an den langen Seiten in der Aula.

# Gedenkstein für die Ehemaligen

Wen galt es nicht alles zu Gedenken und zu Ehren im Rahmen des 1000jährigen Jubiläums des Domgymnasiums. Das hierbei nun auch den vielen tausend Schülern der ehemaligen Lateinschule bzw. Des (reformierten) Domgymnasiums ein Symbol der Erinnerung gesetzt wurde, verstand sich von selbst. Die Säule mit Inschrift wurde anlässlich der Jubiläumsfeier der Schule am 23. August 2002 enthüllt und ist rechts neben dem Schulportal postiert



# Protokoll der Generalversammlung

des Vereins ehemaliger Verdener Domgymnasiasten vom 31. Mai 2002 Ort: Hotel Höltje, Verden Beginn: 20.05 Uhr, Ende: 21.15 Uhr

Laut anliegender Teilnehmerliste waren 60 Mitglieder anwesend

I. Begrüßung durch den Vorstand

Der I. Vorsitzende Dr. Peter Clasen begrüßt die anwesenden Mitglieder und eröffnet die Versammlung. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlußfähigkeit der Versammlung fest. Es folgt das Gedenken an die seit der letzten Generalversammlung verstorbenen Mitglieder.

2. Protokoll der Generalversammlung vom 17. Juli 1998

Auf das Verlesen des Protokolls der Generalversammlung von 1998 wurde auf Antrag aus der Mitgliederversammlung verzichtet und von der Generalversammlung ohne Gegenstimmen genehmigt.

#### 3. Bericht des Vorstandes

Der I. Vorsitzende Dr. Peter Clasen trägt den Bericht des Vorstandes für die Geschäftsjahre 1998 bis 2001 vor. Hervorgehoben wird hierbei insbesondere die gute Beziehung des Verein zur Schule, mit der ein reger Informationsaustausch betrieben wird. Jährlich konnte an die Schule eine aus dem Beitragsaufkommen des Vereins finanzierte Spende gegeben werden, die für eine mit der Schulleitung abgestimmte Fördermaßnahme verwendet wurde. Die Mitgliederzahl konnte auch in den letzten Jahren auf einem Niveau von fast 800 Mitgliedern gehalten werden. Der 1. Vorsitzende gibt der Versammlung bekannt, das er nach 30jähriger Vorstandstätigkeit für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung steht. Ebenso stehen die Vorstandmitglieder Reimar Popken (2. Vors.) u. Anja Thalmann (2. Beisitzer) für eine weitere Wahlperiode nicht mehr zur Verfügung. Aufgrund ihrer langjährigen Mitgliedschaft und aktiven Vereinsmitarbeit wurden die Mitglieder Dr. Erich Bühning und Georg Köster zu Ehrenmitgliedern ernannt.

4. Kassenbericht

Der Kassenbericht wurde von der Kassenwartin

Carmen Witte vorgetragen. Die Mitgliederversammlung wurde über Einnahmen und Ausgaben sowie über den aktuellen Kontostand informiert. Carmen Witte wies in diesem Zusammenhang auf die deutlichen Kostensteigerungen für den Druck des Rundschreibens und dessen versandt hin und schlug im Rahmen der Euro-Umstellung vor die Mitgliedsbeiträge leicht zu erhöhen. Aus der Versammlung wurde der Vorschlag eingebracht, den Mitgliedsbeitrag auf 10 Euro (bzw. 3 Euro für Mitglieder in Ausbildung) zu erhöhen. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen (gültig ab 2003). Der aktuelle Mitgliederbestand wurde mit 786 angegeben.

#### 5. Bericht des Kassenprüfers

Das als Kassenprüfer eingesetzte Mitglied Georg Köster berichtet der Versammlung, das eine Prüfung von Stichproben einzelner Buchungsvorgänge ohne Beanstandung erfolgte. Der Kassenführung wird einstimmig Entlastung erteilt.

#### 6. Entlastung des Vorstandes

Als ältestes Mitglied der Versammlung beantragt Dr. Erich Bühning die Entlastung des gesamten Vorstandes für die letzten 5 Geschäftsjahre. Die Mitgliederversammlung erteilt diese Entlastung ohne Gegenstimme.

#### 7. Vorstandswahlen

Auf Vorschlag des Vorstandes wurden fuer den neu zu besetzenden Vorstand neu benannt: Für den 1. Vorsitzenden: Dieter Meyer Für den 2. Vorsitzenden: Gerd Deyhle Für den Kassenwart: Carmen Witte Für den Schriftführer: Dr. Karin Nerger-Focke Für den 1. Beisitzer: Dr. Hans-Jörg Volkmann Für den 2. Beisitzer: Christian Asendorf

Die Vorstandskandidaten stellten sich kurz persönlich vor und wurden in dieser Reihenfolge einzeln zur Wahl gestellt und jeweils ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen gewählt.

#### 10. Verschiedenes

der neue I. Vorsitzende, Dieter Meyer, sprach den Dank des Vorstandes an die ausgeschiedenen Vorsitzenden Dr. Peter Clasen und Reimar Popken aus und verlieh ihnen die Ehrenmitgliedschaft.

Zur neuen Kassenprüferin wurde Frau Konrad-Brüning gewählt. Zu ihrer Vertretung wurde Georg Köster gewählt.

Da die Generalversammlung 2002 wegen der Jubiläumsfeier der Schule bereits nach 4 Jahren erfolgte, stimmte die Mitgliederversammlung dem Vorschlag zu, die nächsten beiden Generalversammlungen jeweils bereits nach 3 Jahren abzuhalten (2005 und 2008).

Ab dem Jahr 2008 erfolgen die Versammlungen dann wieder im Rhythmus von 5 Jahren.

.Vorsitzender

gez. Dieter Meyer gez. Dr. Karin Nerger-Focke Schriftführerin



### Festakt in der Aula...

Der zweite Tag unserer diesjährigen Generalversammlung begann morgens um 9.00 Uhr mit dem Gedenken und der Niederlegung der Kränze für die

Gefallenen der beiden Weltkriege. Der anschliessenden Begrüßung zum Festakt der ehem. DOG's durch Herrn Dr. C.-A. Borgerding und unserem 1. Vorsitzenden Dieter Meyer folgte ein etwa eineinhalb stündiges Programm, welches überwiegend durch die Schüler und Schülerinnen des Domgymnasiums gestaltet wurde. Wie Vielfältig das Fremdsprachen-Angebot an unserer Schule heute ist. erfuhren die Teilnehmer durch eine in der ieweiligen Sprache an die Teilnehmer der Veranstaltung gerichteten Grußworte einzelner Schüler.

In kurzweiliger Folge präsentierten sich anschliessend die Mitglieder verschiedener Arbeitsgemeinschaften (bzw. Interessen- o. Neigungs-AG's). Im Anschluss an den Festakt in der Aula wurde den Ehemaligen die Möglichkeit geboten, im Rahmen einer gut organisierten Führung in jeweils kleineren Gruppen verschiedene Ausstellungen in der Schule zu besuchen. Hierzu gehörten die historische Bibliothek mit interessanten Erläuterungen über Norddeutschlands größte historische Schulbibliothek ebenso wie das Kulturforum, in dem aktuell eine Münzsammlung u.a. mit der ältesten Münze aus der bischöflich Verdener Münze.

Großes Interesse fand auch die Vorstellung eines Projektes zu Resozialisierung von Großpapageien. welches an der von Schülern betreuten Großvoliere vorgestellt wurde. Wen es lieber ins Freie zog, der konnte sich in dem hervorragend angelegtem Schulgarten über Verdens einzigen Weinberg informieren lassen (2003 findet hier die erste Wein-Lese statt) oder er genoss von dort bei

sonnig-lauem Frühsommer - Wetter einfach nur einen der schönsten Blicke über die Aller-Niederung.

Den Ausklang fand der Festakt bei Freibier und Würstchen auf dem Pausenhof unter Begleitung durch die BIG-Band des Domgymnasiums.

Allen an dieser gelungenen Festveranstaltung beteiligten Schülern, Schülerinen und Lehrern sei an dieser Stelle noch einmal recht herzlich gedankt.







# Tausend lahre einer Schule

Festakt des Domgymnasium vor großem Publikum im Dom

"Alle Welt verehret dich" intonierten Chöre und Orchester des Domgymnasiums gestern Morgen im Dom. Auch wenn es ein Gotteshaus war, in dem die Händel-Komposition erklang, bezogen die vielen Schüler, Eltern, Lehrer und Ehrengäste diesmal den Titel wohl eher auf die Schule, deren über tausendiährige Geschichte Anlass für die Festveranstaltung war.

Der Ort des Geschehens war natürlich nicht zufällig gewählt. Der Historiker und Leiter der Schule, Clemens-August Borgerding, legte dar, dass die Wurzeln des heutigen Gymnasiums in der zum Bistum gehörenden Kleriker-Ausbildung liegen. So sei denn davon auszugehen dass es auch in Verden eine solche Lateinschule gab; noch bevor das zweite christliche Jahrtausend anbrach. Eindeutige Urkunden darüber seien nicht üblich gewesen und deswegen auch nicht überliefert.

Als Quasi Conférenciers führten Borgerding und Schülersprecher Joachim Schönfeld ihr Publikum mit den Grußworten durch die Geschichte der Bildungseinrichtung. Zu Wort kamen nämlich Vertreter der Institutionen, die in der langen Geschichte ihre Schulträger waren. Als Hausherr ging Superintendent Dieter Rathing als erster ans Pult. Die evangelisch-lutherischen Bischöfe, so

erfuhren die Gäste zuvor, seien von 1578 bis 1648 Träger der Domschule gewesen. Und Rathing verband mit seinen Glückwünschen denn auch den Hinweis, dass sich in der Schulhistorie auch die Kirchengeschichte niederschlägt. Propst Benno Wessels sah die Schule als Beweis einer guten päpstlichen Entscheidung, die zur Bistumsgründung in Verden geführt habe. Bis 1578 waren die katholischen Bischöfe Träger der Lateinschule. Von 1578 an, als das Scholarchat gegründet wurde, bis 1810 habe es unter der Leitung des Verdener Bürgermeisters gestanden, berichtete Borgerding. Bürgermeisterin Angelika Lürmann wertete die Schule auch heute als wichtigen Faktor; für das Stadtmarketing nämlich. Seit 1954 ist nun der Landkreis Träger der Schule und Landrat Hans-Jürgen Wächter versicherte der "alt gewordenen aber jung gebliebenen" Institution das Wohlwollen des Schulträgers. Und weil die Schule ohne Unterstützung der Wirtschaft nicht wäre, was sie ist, bestätigte IHK-Geschäftsführer Gebhard Rosenthal diese guten Beziehungen.

Der Bremer Dozent Professor Hans Kloft setzte sich in seinem Festvortrag dafür ein, dass Bildungsinhalte im Dialog mit der heutigen Lebenswirklichkeit stehen sollten und so eine Kommunikation zwischen Altem und Neuem entsteht.



### Wälzer mit Unterhaltungswert

600 Seiten für über 1000 Jahre Schulgeschichte: Alles über das DoG



Es ist ein richtig üppiger Wälzer geworden, 600 Seiten stark, davon ein Drittel Faksimiles. Im Unterschied zum prallen Volumen gibt sich der Titel eher minimalistisch: "Domgymnasium zu Verden" – auf den ersten Blick nicht besonders einladend. Wer dennoch einfach zu blättern beginnt,

kann eine erfreuliche Überraschung erleben. Unversehens hat man sich festgelesen in dem Werk, das aus Anlass der heftig umkämpften "Mehr als 1000 lahre" - Feier der Schule erschienen ist.

Herausgeber sind Schulleiter Dr. Clemens-August Borgerding für die Schule sowie die Gesellschaft für die Geschichte des Bistums Verden: Ein vielsagendes Zusammenwirken angesichts der Kontroversen um das Verhältnis zwischen dem Gymnasium und der früheren Lateinschule, über deren allererste Anfänge kaum etwas bekannt ist. Wesentlich mehr weiß man über die Zeit nach dem Neuanfang im

Jahre 1578, die daher auch in einiger Ausführlichkeit ausgebreitet wird. Für kulturhistorisch interessierte Leser, nicht nur aus dem Umkreis des DoG, sind diese älteren, gelegentlich etwas mühsam zu lesenden Texte eine echte Fundgrube

Letzteres gilt ebenso für viele der Erinnerungen von Schülern und Lehrern, die oft durch hohen Unterhaltungswert glänzen. Köstlich der Bericht über einen trinkfreudigen Hausmeister: Der wollte sich als ehemaliger Feldwebel nichts von einem Direktor sagen lassen, der es nur zum Gefreiten gebracht hatte. Doch der Schulleiter wusste sich zu helfen. Er holte einen Assessor, Leutnant der Reserve, und der musste nun barsch kommandieren: "Stillgestanden! Rechts um! Abtreten!"

Von Geschichten dieser Art gibt es etliche. So wird der reich illustrierte Band zu einer faszinierenden Mischung aus Dokumentation und "Feuerzangenbowle". Klar, dass es auch Namenslisten von Schulleitern und Abiturienten sowie Berichte aus dem gegenwärtigen Schulleben gibt.

Für 20 Euro ist es im Verdener Buchhandel zu haben.

(Verdener Nachrichten vom 12.09.2002)

# Domgymnasiasten erinnerten sich an ihre Schulzeit

In Erinnerungen schweglten am Sonnabend fünfzehn ehemalige Domgymnasiasten der Klasse 13m - der Buchstabe steht für Mathematik. Ihr Abiturzeugnis haben die Herren zwar seit vier lahrzehnten in der Tasche, doch die Erinnerungen an die Schuljahre sind noch frisch. Beim Klassentreffen vor fünf Jahren hatten die früheren Klassenkameraden noch "ihre" Schule inspiziert. während diesmal der Weinberg und die Gartenanlage des Gymnasiums lockten. Schulleiter Dr. Clemens-August Borgerding hatte sich freundlicherweise für ein Führung zur Verfügung gestellt. Das gemütliche Beisammensein im Anschluss an den offiziellen Teil fand dann im Haus von Dr. Klaus Grantz statt VAZ vom 1, 10, 2002



### Abschiedsmarathon nach dem Abi

Am Domgymnasium endete für 131 junge Menschen die Schulzeit



Das Lob auf die Jahrgangsgüte hat bislang noch fast alle Redner bei der Übergabe von Abiturzeugnissen beschäftigt. Auch am Verdener Domgymnasium, wo sich am Sonnabend ein wahrlich "starker" Jahrgang die Ehre gab. 131 Abiturienten haben es geschafft und samt "Anhang" die Aufnahmekapazitäten der historischen Aula gesprengt.

"Es wird langsam eng", musste auch Schulleiter Dr. Clemens-August Borgerding einräumen, und er visierte für künftige Abschiedsszenarien bereits eine Begrenzung der Begleitpersonen an. Traditionell waren zur Feierstunde auch Vertreter des Abiturjahrganges 1952 eingeladen, für den der frühere Landgerichtspräsident Dr. Peter Lindemann zu den Anwesenden sprach.

Doch bevor sämtliche Festredner in dem "Abschiedsmarathon" zum Zuge kamen, hatten die Abiturienten das Wort.

Die gaben sich betont brav und unterließen es – anders als andere Jahrgänge zuvor – den Lehrkörper durch den Kakao zu ziehen. Jascha Kempe etwa reflektierte aus Abiturientensicht die vergangen Schuljahre und kam zu dem Schluss, dass doch manches vom Erlernten hängen geblieben sei.

Auf die obligatorischen Geschenke wurde dann doch nicht verzichtet, und hier ließ so manche Gabe dann doch noch in die geheimeren Sphären einiger Pädagogen schauen. Musik etwa ist, die ganz große Leidenschaft des langjährigen Kammerchorleiters Hans-Peter Farke, und entsprechend wurde der "Musikus" mit Karten für ein

sommerliches Konzertereignis in Mecklenburg bedacht. Hundepräsentkorb, Gartenpflanzen, physikalisches Spielzeug, Bilder und vieles mehr wechselten so im Zuge des unterhaltsamen Teiles ihre Besitzer. Ernste, aber auch humorige Worte hatte dann der Jubiläumsgast parat. Lindemann spannte einen Bogen über 50 Jahre und sah sich zu manchen Vergleichen animiert.

Den Abiturienten riet er, sich möglichst weit von Verden zu entfernen und damit die Studienzeit auch zur Abnabelung vom Elternhaus und zum "wirklich" Erwachsenwerden zu nutzen.

Landrat Hans-Jürgen Wächter unterstrich, dass Schule nicht nur "Tortur" sondern zugleich Wissensvermittlung ist. Er kam außerdem auf die Ereignisse des II. September und auf Erfurt zu sprechen und mahnte die gesamtgesellschaftliche Verantwortung an.

Für den Verein der Ehemaligen ergriff deren neuer Vorsitzender, Dieter Meyer, das Wort, während Dr. Volkmann als Vertreter der Schulelternschaft sprach.

Schulleiter Dr. Clemens-August Borgerding kam am Abschiedstag zwar nicht umhin, wenigstens ansatzweise über die Schule und deren Aufgabe zu philosophieren und dabei die Jahrgangsleistung der Abiturienten zu loben.



12

### Stein liegt unter falschem Baum

Was es mit der Kaisereiche am Verdener Domgymnasium auf sich hat

Der Schulleiter des Verdener Domgymnasiums Dr. Clemens-August Borgerding stellte 1978 fest, dass der Stein, der auf die Kaisereiche und das Datum ihrer Pflanzung verweist, unter einer Esskastanie steht. Dieser Widerspruch machte den Schulleiter auf die wahre Geschichte der Kaisereiche aufmerksam.

Hinter der Turnhalle auf dem Sportplatz des Domgymnasiums habe es vor 105 Jahren einen Hügel gegeben, erzählt Borgerding aus der Geschichte "seiner" Schule. Der Name Feldherrenhügel hatte sich eingebürgert, weil sich die damaligen Schulleiter auf denselben begaben, wenn sie ihren Schülern etwas mitzuteilen hatten.

Im ausgehenden 19. Jahrhundert wurde das Domgymnasium noch ausschließlich von Jungen besucht. Für Mädchen habe sich die Schule erst 1956 geöffnet. Auch die Sportlehrer, berichtete Borgerding weiter, hätten sich gern auf diesem Hügel positioniert, um den Unterricht ihrer Sprösslinge, wie damals häufig, mit der Trillerpfeife im Mund zu kontrollieren.

Der Feldherrenhügel wurde 1897 dann mit einer Kaisereiche bepflanzt. Das war seinerzeit ein Brauch, wie noch heute der Hochzeits- oder Maibaum gepflanzt wird. Unter diese Eiche gehört eigentlich und rechtmäßig der Stein mit der Inschrift "Kaisereiche 1897". Und hier war er natürlich auch einst errichtet worden.

Anfang der 70er Jahre sollte die alte Holzsporthalle abgerissen werden, um eine neue zu bauen. Gleichzeitig wurde auch der Sportplatz hergerichtet. Erdoberschichten mussten in Richtung Aller verschoben werden. Diesen Erdarbeiten fiel auch der Feldherrenhügel zum Opfer. Die Kaisereiche wurde gefällt und der Stein mit der Inschrift Kaisereiche zierte fortan bewusste Esskastanie.

Dr. Borgerding erinnert sich, wie er Anfang der 80er Jahre den Stein mit einem Radlader von der Marone unter die Eiche auf dem Schulhof transportieren ließ. Dieser Baum war bereits 1872 dort gepflanzt worden. Der Stein befindet sich jetzt zum Andenken an die Kaisereiche unter der großen Eiche auf dem Schulhof. Die Marone steht im übrigen heute immer noch hinter der Sporthalle.

VAZ vom 23. 1. 2002

# Vom Weinfest direkt in den Weinberg

Verden hat jetzt einen eigenen Weinberg

Gerade rechtzeitig zum Beginn des diesjährigen "Weinfestes am Dom" kam die frohe Kunde, dass nun auch Verden einen eigenen Weinberg hat. Ohne jedoch den ernsthaften Anspruch zu erheben, den Verdener Raum künftig zu einem bedeutenden Weinanbaugebiet Deutschlands machen zu wollen, dürfte das wirklich interessante Vorhaben den meisten Verdener Bürgern bisher unbekannt sein.

Bereits im Jahre 1999 begannen Schülerinnen und Schüler des Domgymnasiums unter der Leitung von Dipl. Ing. agr. Uwe Siemers den historischen Weinbau des Domkapitels, der im 16. Jahrhundert aufgegeben worden war, neu zu beleben. Der Leiter des Domgymnasiums, Oberstudiendirektor

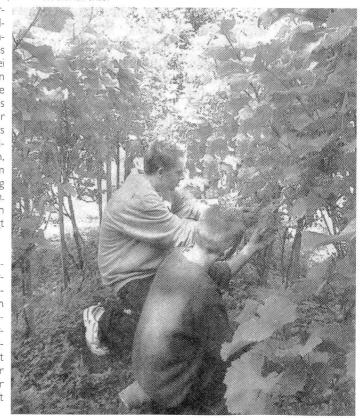
Clemens-August Borgerding, gab hierzu noch folgende nähere Erläuterungen: Mit dem Ausbau des Verdener Bischofssitzes sei der Weinanbau in Verden verbunden gewesen. Die Priester des Domkapitels sowie die Schüler der Lateinschule, die bereits die niederen Priesterweihen empfangen hätten, mussten gemäß dem römischen Ritus jeden Tag das Messopfer feiern. Dafür sei aus liturgischen Gründen Wein benötigt worden.

Legte man die Berechnungen von Pastor Enno Heyken für die vorrreformatorische Zeit zugrunde, dann seien etwa 70 bis 80 Messen täglich gelesen worden. Dies habe einen täglichen Weinbedarf von gut vier Litern erfordert, der aus Kostengründen nur durch Eigenanbau gedeckt werden konnte.

Dr. Borgerding und seine Kollegen haben sich dankenswerterweise bereit erklärt, dieses für den hiesigen Bereich eimalige Vorhaben einigen Besuchern des Weinfestes durch eine Besichtigung näher zu bringen. Natürlich kann das nur in einem organisatorisch überschaubaren Rahmen erfolgen.

Aus diesem Grunde wird es jeweils am Sonnabend und am Sonntag in der Zeit von 12 bis 16 Uhr auf dem Weinfest einen Treffpunkt geben, von dem aus bis zu 15 Personen eine geführte Besichtigung mitmachen können.

VAZ vom 17. 8. 2002



# Mitteilungen des Vorstandes

Der Vorstand dankt allen seinen Mitgliedern recht herzlich, die ihre Beiträge rechtzeitig bezahlt oder Spenden gemacht haben.

Ein Großteil unserer Mitglieder hat dankenswerterweise unserer Kassenwartin bereits eine Genehmigung zum Einzug per Lastschrift erteilt. Da die Kreissparkasse Verden im Oktober diesen Jahres ein neues Kontonummernsystem eingeführt hat, bitten wir um folgende Beachtung, wenn der Mitgliedsbeitrag per Einzelauftrag überwiesen wird:

### Unser Konto bei Kreissparkasse Verden lautet: Kto. Nr. 100 20 022 (BLZ 291 526 70)

Hier nochmals der Hinweis, dass der Mitgliedsbeitrag gemäß Beschluß der Mitgliederversammlung vom 31.05.02 jetzt neu 10.- Euro beträgt (bzw. 3.- Euro für Mitglieder in Ausbildung).

Ehemalige, die gerne ein Klassentreffen Veranstalten möchten und hierbei auch das Domgymnasium besuchen wollen, erhalten hierzu nach Anmeldung auch die Unterstützung der Schule. Das Sekretariat ist erreichbar unter der Tel. 04231 – 92380.

Anregungen oder Anfragen an den Vorstand sowie Beiträge für das Rundschreiben können Sie an eine der nachstehend genannten Adressen richten:

Vorsitzender: Dieter Meyer, Auf 'm Esch 22, 27313 Stedebergen stellv. Vorsitzender: Gerd Deyhle, Dekanei 20, 27283 Verden/Aller Schriftführer: Dr. Karin Nerger-Focke, Burgberg, 27283 Verden/Aller Kassenwart: Carmen Witte, Große Str. 115, 27283 Verden/Aller

1. Beisitzer: Dr. Hans-Jörg Volkmann, Georgstraße 10, 27283 Verden/Aller

2. Beisitzer: Christian Asendorf, In Rieda 36, 27283 Verden – Rieda

Aufgrund von Namensänderungen durch Heirat, Umzug oder sonstigen Gründen ist unsere Adress-Datei nicht immer auf dem neuesten Stand. Wir möchten daher, wie im Vorjahr, noch einmal aufrufen, uns bei Korrekturen die geänderten Daten in nachstehende Tabelle einzutragen und diese einzusenden an: C Witte, Grosse Str. 115, 27283 Verden/Aller oder alternativ an folgende e-mail-Adresse zu senden: kipa.witte@ewetel.net

	1.61
Name:	
eventl. Geburtsname:	S)
Vorname:	
Ort/Straße:	-
Geburtstag/ Abiturjahrgang:	
e-mail-Adresse:	-

### Personalnachrichten:

Zur Vollendung des 100. Semesters gratulieren wir: Bischof, Kurt Clasen, Peter Cordes, Hermann Dittmer, Horst Endrussat, Fritz Prof. Funk, Eike Köster, Hermann Norden, Hans-Hermann Lührs, Helmuth Müffelmann, Günter Popken, Reimar Rathjen, Bernhard Renke, Heinrich

Heinwede, Gerhard

Wir trauern um Dr. Aeilt Risius Winfried Wilkens Klaus Grasshoff H.-G. Lühr